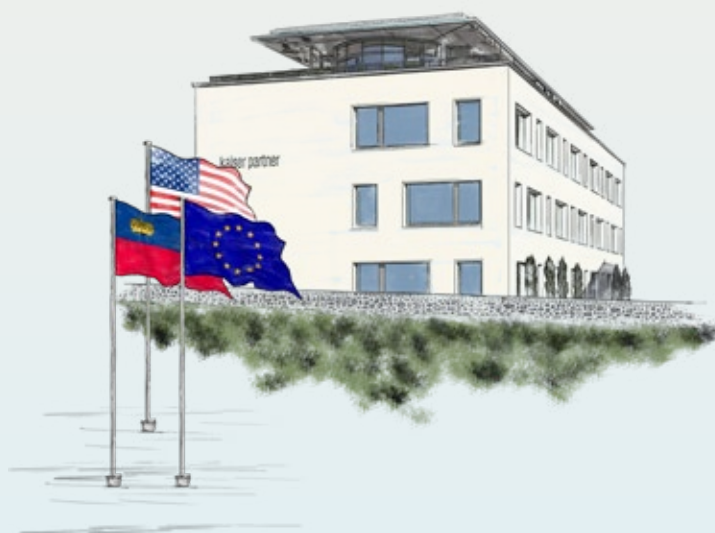




Kaiser Partner Privatbank



Geschäftsbericht 2021

kaiser.partner
PRIVATE BANK

Kennzahlen 2021 (konsolidiert)

(in CHF Mio., gerundet)

31.12.2021

31.12.2020

Bruttoertrag	29.9	27.2
Jahresgewinn	4.1	2.0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	56.3	52.2
Bilanzsumme	722.2	619.9
Assets under Management	5'710.6	4'978.8
Personalbestand (FTE)	75.7	74.7

Inhalt

4	Jahresbericht der Kaiser Partner Privatbank
---	--

11	Konsolidierte Jahresrechnung Kaiser Partner Privatbank
----	---

12	Bilanz
----	--------

14	Ausserbilanzgeschäfte
----	-----------------------

15	Erfolgsrechnung
----	-----------------

16	Mittelflussrechnung
----	---------------------

18	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
----	--

39	Jahresrechnung Einzelabschluss Kaiser Partner Privatbank AG
----	--

40	Bilanz
----	--------

42	Ausserbilanzgeschäfte
----	-----------------------

43	Gewinnverwendung
----	------------------

44	Erfolgsrechnung
----	-----------------

45	Anhang zur Jahresrechnung Einzelabschluss
----	---

62	Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Kader und Revisionsstelle
----	--

Kaiser Partner Privatbank beschleunigt Wachstum und steigert den Gewinn deutlich

Jahresbericht des Präsidenten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Kaiser Partner Privatbank

Nach einem herausfordernden Jahr 2020 konnte die Kaiser Partner Privatbank 2021 mit einem starken Ergebnis erfolgreich an ihren längerfristigen Wachstumskurs anknüpfen. Der Jahresgewinn von 4.1 Millionen CHF entspricht mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Krisenjahr 2020 (2.0 Millionen CHF). Die schnelle Erholung ist primär unserem fortgesetzten starken organischen Wachstum zu verdanken: die Kundenvermögen konnten um 700 Millionen CHF (plus 15%) durch erhebliche Neugeldzuflüsse (410 Millionen CHF) und eine überdurchschnittliche Performance unserer Mandate auf 5.7 Milliarden CHF gesteigert werden. Zum Erfolg beigetragen haben zudem ein gutes Handelsergebnis sowie eine moderate Sachkostenbasis, durch welche der anhaltende Druck auf das Zinsergebnis kompensiert werden konnte.

Mit diesem Ergebnis haben wir eine wichtige weitere Etappe erreicht, das Gewinnwachstum ab 2021 vom Vorkrisen-Niveau aus fortzusetzen. Dass uns dies trotz eines weiterhin schwierigen Zinsumfelds und erhöhter Volatilität an den Finanzmärkten gelungen ist, bestätigt das hohe und steigende Vertrauen, welche unsere Kunden gerade auch in Krisenzeiten in uns setzen.

Die Kaiser Partner Privatbank und die Fritz Kaiser-Gruppe haben sich schon immer dem nachhaltigen Schutz der Vermögen ihrer Kundinnen und Kunden über Generationen hinaus verschrieben. Diesem zentralen Unternehmenswert fühlen wir uns in Zeiten der geopolitischen Unsicherheit sogar in erhöhtem Masse verpflichtet, da ein Partner in Vermögensfragen nur dann verlässlich ist, wenn er auch in besonders schwierigen Zeiten nach den individuellen Interessen der Kundschaft handelt. Hierauf bauen wir unsere Zuversicht, dass wir auch im 2022 und darüber hinaus in einem sich verändernden politischen und gesellschaftlichen Klima zusammen mit unseren Mitarbeitenden und der Kaiser Partner Gruppe jedem einzelnen Kunden den bestmöglichen Service bieten und gemeinsam weiter wachsen.

Jahresrückblick 2021: Von einer Welle zur nächsten

Alpha, Delta, Omikron

Wer sich für das Jahr 1 „nach Corona“ eine schnelle Rückkehr zum „business as usual“ erhofft hatte, wurde 2021 schwer enttäuscht. Vielmehr gab es auch letztes Jahr ein Stop-and-Go bei den Corona-Schutzmassnahmen. Das Surfen auf den Corona-Wellen zwang uns einmal mehr zu Kompromissen bei der Freizeitgestaltung und/oder brachte unverhoffte Auszeiten – auf jeden Fall verschaffte es uns einen Crashkurs in Virologie und Epidemiologie. Wir verstehen jetzt Antigene, Antikörper und Reproduktionsraten. Wir wissen, dass ein Virus in geschlossenen, unbelüfteten Räumen als Aerosol übertragen wird und dass diese Aerosole insbesondere beim Singen und Schreien ausgestossen werden. Wir wissen auch, dass Impfungen gegen RNA-Viren nur eine begrenzte Lebensdauer haben, Reinfektionen nicht verhindern und dass es zu „Superspreader“-Ereignissen kommen kann. Zu guter Letzt kennen wir nun das griechische Alphabet.

Wird uns „Corona“ je wieder in Ruhe lassen? Wahrscheinlich werden wir lernen müssen mit dem Virus zu leben. Aber selbst diese neue Realität könnte sich annähernd „normal“ anfühlen. Denn die vergangenen zwei Pandemie-Jahre haben glücklicherweise auch gezeigt, was die medizinische Forschung heutzutage Eindrucksvolles leisten kann. Auf die erst im Dezember entdeckte Omikron-Variante haben die Pharmahersteller inzwischen bereits eine Impfstoff-Antwort. Und mit etwas Glück setzt sich der Trend fort und zukünftige Virusvarianten werden möglicherweise zwar noch ansteckender sein, dafür aber weniger krankmachendes Potential haben. Von der Pandemie in die Endemie – dies wäre der Menschheit für 2022 zu wünschen.

Zurück auf den Wachstumskurs (mit Nebenwirkungen)

Lichtblicke gab es – aus konjunktureller Sicht – aber bereits im letzten Jahr. Denn zwar waren die makroökonomischen Daten aussergewöhnlich volatil und jegliche Prognoseversuche entsprechend mühsam. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der wiederholt vom Virus induzierten Restriktionsmassnahmen wurden aber mit jeder Welle geringer. Und nicht nur das. Angetrieben von fiskalischen Stimuli und lockerer Geldpolitik machte die US-Wirtschaft die Corona-Wachstumsdelle bereits im dritten Quartal wett und wuchs im Gesamtjahr mit 5.7% so stark wie zuletzt 1984. Die europäischen Volkswirtschaften standen diesem Rebound kaum nach und wuchsen ebenfalls kräftig, allerdings mit grösseren regionalen Unterschieden. Unter den grössten vier Euro-Ländern war Frankreich der Wachstumsspitzenreiter; das Industrie- und exportlastige Deutschland hinkte dagegen (begründbar) hinterher.

Denn der Weg zurück auf den Wachstumspfad verlief 2021 nicht ohne Nebengeräusche. Ein solches waren die Verstopfungen in den globalen Lieferketten, hervorgerufen von einem Cocktail aus Corona-Disruptionen, einem massiven Nachfrageanstieg und Angebotsengpässen. Versinnbildlicht wurde diese Corona-Nebenwirkung durch den Stau von mehr als 100 Schiffen vor der US-Westküste und dem im Suezkanal gestrandeten Containerfrachter „Ever Given“. Die mit Abstand grösste Makro-Überraschung des vergangenen Jahres war aber die Inflation. Diese mehr oder weniger abstrakte, äusserst komplexe Statistik, welche vielfältigste Ursachen haben kann, nicht linear verläuft und selbst für die Notenbanken schwer vorherzusagen ist, erlebte 2021 ein wahres Comeback und stieg in den USA zum Jahreswechsel auf 7% – den höchsten Stand seit 40 Jahren. Auch diesseits des Atlantiks kletterte die Teuerung auf lange nie dagewesene Niveaus, sowohl im Euroraum und Grossbritannien als auch in der Schweiz. Spätestens im Herbst, als US-Notenbankchef Powell das Wort „transitory“ angesichts der überraschend hohen und immer breiter abgestützten Teuerung in den Ruhestand schickte, wurde klar, dass sich die Zeit der ultralockeren US-Geldpolitik bald einem Ende nähern würde. Andere Notenbanken, darunter auch die Europäische Zentralbank, folgten der amerikanischen Blaupause und haben zwischenzeitlich ebenfalls einen restriktiveren Kurs eingeschlagen.

Aufgeblasene Finanzmärkte

2021 stand aber nochmals im Zeichen des billigen Geldes. Die (Liquiditäts-)Flut liess den Weltaktienmarkt ein drittes Mal in Folge zweistellig ansteigen und dämpfte die Volatilität. So betrug der maximale Kursrückgang (Drawdown) im Beispiel des US-Blue-Chip-Index S&P500 gerade einmal rund 5%. Selbst der Kollaps des chinesischen Immobilienriesen „Evergrande“ blieb weitgehend ein lokales Event und widerspiegelte sich höchstens im schwachen Abschneiden der Schwellenländeraktien. Angetrieben von den grossen Technologieaktien legte der US-Aktienmarkt im letzten Jahr (einmal mehr überdurchschnittlich) um annähernd 30% zu. Nicht jede „Story“ fand aber bis zum Jahresende Anklang. Aus einigen besonders hoch gehypten, meist unprofitablen Wachstumsunternehmen entwich im Jahresverlauf bereits einiges an (heisser) Luft. Auch IPOs wurden von den Anlegern einem Realitätscheck unterzogen – von den knapp 400 in den USA neu an der Börse kotierten Aktien notierten am Jahresende rund drei Viertel im roten Bereich.

Gewisse Ermüdungserscheinungen stellten sich schliesslich auch bei den – erst durch „Corona“ auf den Börsenzug aufgesprungenen – „Robinhood“-Tradern ein, deren Handelsaktivität im Jahresverlauf spürbar nachliess. Ungebrochenes Interesse war im vergangenen Jahr derweil im Bereich der Privatmarktanlagen zu beobachten. Tatsächlich erlebte die Private-Equity-Branche einen nie dagewesenen Boom, inklusive Rekorden bei Anzahl und Volumen der Transaktionen sowie einer sehr guten Performance. Anzeichen einer gewissen Überhitzung, wie zum Beispiel das Auflegen immer grösserer Fonds in immer kürzeren Abständen, sind auch in diesem Anlagesegment unübersehbar. Bei Anleihen wurde die schon seit Langem bestehende Gefahr eines schlechten Chance-Risiko-Verhältnisses für die Anlageklasse derweil schliesslich zu einem echten „Problem“. Denn dass sich die Zinsen von den Corona-Schock-Tiefs lösten und mitunter deutlich nach oben tendierten, war unweigerlich mit Kursverlusten verbunden. Ursache für die Zinswende war insbesondere die Kombination aus anziehendem Wirtschaftswachstum und der zunehmenden Teuerung. Letztere spiegelte sich auch den Rohstoffpreis wider, welche vom Rohöl, über Industriemetalle bis hin zu den Agrarrohstoffen (fast) durch die Bank weg steigende Notierungen verzeichneten. Einzig die Edelmetalle konnten sich dieser Hausse nicht anschliessen und Gold wurde seinem Ruf als Inflationsschutz – zumindest im letzten Jahr – nicht gerecht.

Finanzergebnis 2021

Wachstumsgetriebene, positive Entwicklung bei Gewinn und Kundengeldern

Die betreuten Kundengelder konnten im Berichtsjahr um CHF 732 Millionen von CHF 4'979 Millionen auf CHF 5'711 Millionen gesteigert werden, was einem Plus von 15% entspricht. Die erfreuliche Entwicklung ergibt sich aufgrund eines Netto-Neugeldzuflusses von CHF 410 Millionen und einem positiven Markteffekt von CHF 322 Millionen. Die vermittelte Wertewelt und das ganzheitliche Wealth-Management-Modell verfügen auch in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld über eine gesunde Anziehungskraft. Die hohe Vermögensverwaltungsquote von 29% unterstreicht die Akzeptanz unserer Vermögensverwaltungskompetenz, welche auf einem nachhaltigen Ansatz basiert.

Trotz dem schwierigen Negativzinsumfeld und der Unsicherheit bezüglich Pandemieentwicklung erwirtschaftete die Privatbank in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld und steigendem Regulierungs- und Margendruck, einen Jahresgewinn von CHF 4.1 Millionen – was einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr gleichkommt.

Für den Berichtszeitraum konnten die Bruttoerträge um 10% auf CHF 29.9 Millionen gesteigert werden. Dabei stiegen die Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft durch die positive Kundengeldentwicklung um 7% auf CHF 17.8 Millionen. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften verbesserte sich dank guten Erträgen aus Währungsabsicherungsgeschäften sogar um 43% auf CHF 8.0 Millionen. Einzig der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm um CHF 0.9 Millionen auf CHF 3.8 Millionen ab, was einem Minus von 18% entspricht und den weltweiten Zinssenkungen aufgrund der Pandemie geschuldet ist.



Trotz der Aufwendungen in Zusammenhang mit der Pandemie, Investitionen in Informatik und Personalweiterentwicklung konnte der Geschäftsaufwand leicht unter der Vorberichtsperiode gehalten werden und beläuft sich auf CHF 21.0 Millionen. Durch konsequentes Kostenmanagement konnte der Sachaufwand um CHF 0.8 Millionen gesenkt werden, während die Personalkosten einen moderaten Anstieg um CHF 0.6 Millionen erfuhren. Per Ende 2021 beschäftigte die Kaiser Partner Privatbank 83 Personen (75.7 FTE).

Die Bilanzsumme der Kaiser Partner Privatbank beträgt per 31.12.2021 CHF 722 Millionen und stieg im Berichtsjahr um CHF 102 Millionen oder plus 16%. Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die Forderungen gegenüber Banken um CHF 65 Millionen (+45%), und jene gegenüber Kunden um CHF 12 Millionen (+18%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um 19% von CHF 554 Millionen auf CHF 659 Millionen.

Solide Eigenkapitalbasis

Hauptsächlich durch einbehaltene Gewinne konnte die Eigenkapitalbasis per 31. Dezember 2021 um 8% auf 56.3 Millionen erhöht werden. Mit einem Tier 1 Ratio von 19.4 % nach Dividendenausüttung zeigt sich die Kaiser Partner Privatbank weiterhin sehr solide kapitalisiert.

Handlungsprinzipien der Kaiser Partner Privatbank

- Die Fokussierung auf Services und Märkte, in denen wir eine kritische Grösse erreichen, garantiert die erforderliche Kompetenz.
- Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Teams und die nahtlose Integration externer Experten schaffen Mehrwert für unsere Kunden.
- Investitionen in Menschen, Wissen und Systeme garantieren ein Mehr an Qualität, Sicherheit und Effizienz.
- Wir agieren mit all unseren Stakeholdern auf Basis eines verantwortungsvollen Wertesystems, das auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

Unser Know-how für den US-Markt

Vermögensverwalter, die bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC registriert sind, haben besondere Ansprüche und Bedürfnisse. Die Kaiser Partner Privatbank AG bietet ihnen attraktive Lösungen, um das Geld ihrer US-Kunden verantwortungsvoll zu investieren. Wir profitieren dabei von der langjährigen Zusammenarbeit mit der Kaiser Partner Financial Advisors AG in Zürich, welche versteuerte Vermögen von US-Bürgern betreut und bereits seit 2009 erfolgreich auf diesem Gebiet tätig ist.

Partner für externe Vermögensverwalter und Fonds

Die Kaiser Partner Privatbank AG verwaltet die Portfolios ihrer Business-Kunden, zum Beispiel externer Vermögensverwalter und Administratoren internationaler Investmentfonds, als Depotbank. Unsere Experten konzentrieren sich dabei auf Best-in-Class-Produkte. Unsere Experten bieten sie nicht an – auch um die Unabhängigkeit der Beratungsdienstleistungen zu gewährleisten. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit findet mehr und mehr über digitale Kanäle statt und wird gemeinschaftlich weiterentwickelt.

Ausblick 2022: Vielfältige Herausforderungen

Geldpolitische Wende

Während das Coronavirus im Jahr 2022 hoffentlich eher früher als später keine grosse Rolle mehr spielen wird, dürfte das Thema Inflation nicht so schnell von der Agenda verschwinden. Zwar dürften die Teuerungsraten im Jahresverlauf aufgrund von Basiseffekten bei den Energiepreisen und abklingenden Corona-Disruptionen im Jahresverlauf langsam zurückgehen. Eine Rückkehr auf Vor-Pandemie-Niveaus wird es aber so schnell wohl nicht geben. Vielmehr dürfte die Inflation aufgrund enger Arbeitsmärkte, den Kosten des grünen Wandels sowie in einigen Ländern drohenden Lohn-Preis-Spiralen in den kommenden Quartalen, möglicherweise gar in den kommenden Jahren, oberhalb des von den meisten Notenbanken anvisierten 2%-Ziels bleiben. Gerade bei den Notenbanken beziehungsweise bei der Geldpolitik wird dies denn auch die grössten Auswirkungen haben. Nach mehr als einer Dekade ZIRP (Zero Interest Rate Policy) oder gar NIRP (Negative Interest Rate Policy) scheint die Ära des billigen Geldes nun schneller zu enden als noch vor einem halben Jahr vom Konsens erwartet. Dieser Wechsel in eine Welt, in der risikofreie Anlagen wieder einen nennenswerten Zins zahlen, hat Konsequenzen. An den Finanzmärkten könnte sich die Rotation von Wachstumstiteln (Growth) zu Substanzaktien (Value) angesichts steigender Zinsen fortsetzen. Zudem könnte ein höherer risikofreier Zins aufgrund des direkten Einflusses auf die Diskontierungsrate zukünftiger Cash Flows zu geringeren Aktienbewertungen führen. Und auch die psychologischen Auswirkungen der geldpolitischen Normalisierung sind nicht zu unterschätzen. Nachdem viele Anleger in den letzten Jahren von den Niedrigstzinsen aus ihrer Komfortzone heraus und die Risikoleiter weiter hinaufgetrieben wurden, könnte das Motto «There is no alternative» von so manchem in Frage gestellt werden. Wenn vermeintlich sichere Staatsanleihen wieder höher rentieren oder selbst das Geld auf dem Bankkonto wieder als valable Anlagealternative betrachtet wird, könnten die risikoreichsten Segmente des Finanzmarkts unter Druck geraten. Auch das Platzen von vereinzelt Blasen wäre dann nicht auszuschliessen. Der sich abzeichnende Regimewechsel dürfte in jedem Fall eine grosse Herausforderung werden. Diese nehmen wir in unserer Funktion als Vermögensverwalter und Partner für bestehende oder neue Kunden nur zu gerne an.

Geopolitische Brennpunkte

Neben dem beschriebenen Regimewechsel gilt es – im Sinne einer vorausschauenden und proaktiven Vermögensverwaltung – natürlich auch die geopolitischen Entwicklungen eng zu verfolgen. Der Überfall Russlands auf die benachbarte Ukraine ist vor allem eine humanitäre Katastrophe. Zugleich stellt er die bisherige europäische Sicherheitsarchitektur in Frage und markiert eine geopolitische Zeitenwende. Es droht nicht weniger als ein neuer Kalter Krieg, in dem sich der Westen zukünftig mit den autokratischen Regimen in China und Russland konfrontiert sieht. Eine Auseinandersetzung, die insbesondere mit Wirtschaftssanktionen, Rohstoffressourcen und Cyberattacken geführt werden dürfte. Gerade letztere – die Cyberattacken – betreffen uns in einer gefühlt immer unsicheren Welt, in der wir in der Regel nur die Zuschauer von geopolitischen Brennpunkten sind, auch persönlich. Denn nicht nur Regierungen und Unternehmen sind das Ziel, sondern auch wir als Privatpersonen.

Während sich weder die Entwicklungen an den genannten Hot-Spots noch die nächste Phishing-Mail akkurat prognostizieren lassen, kann man für zwei Grossereignisse auf der weltpolitischen Agenda 2022 eine klare Erwartung formulieren: Auf dem 20. Parteitag der Kommunistischen Partei im Oktober dürfte Chinas Präsident Xi Jinping – entgegen den bisherigen Regeln – für eine dritte Amtszeit gewählt werden. Mittelfristig dürften sich die nationalistischen Tendenzen und das international immer forschere Auftreten Chinas damit weiter verstärken. Auch Xis Ziel „Wohlstand für alle“ zu schaffen wird weiterverfolgt werden, inklusive schmerzhafter Massnahmen für Wirtschaftszweige oder Bevölkerungsteile. Kurzfristig dürfte im Vorfeld des Events aber wirtschaftliche Stabilität im Vordergrund stehen, so dass im Zweifel fiskal- und geldpolitische Stützungsmassnahmen zumindest Priorität vor schmerzhaften Reformen haben werden. Ganz anders gestaltet sich die politische Situation beim grössten wirtschaftlichen und politischen Konkurrenten Chinas. Bei den US-Zwischenwahlen im November droht Präsident Joe Biden beziehungsweise die Demokraten ihre knappen Mehrheiten in den beiden Kammern des Kongresses zu verlieren. Falls Biden in den verbleibenden Monaten nicht aus dem (Zu-) Stimmungstief findet, droht eine Periode politischen Stillstands („gridlock“). Für die Finanzmärkte wäre eine solche Konstellation weder ungewöhnlich noch schädlich. Ganz im Gegenteil, gehört doch das anschliessende Vorwahljahr 2023 statistisch gesehen zum mit Abstand besten innerhalb der US-Präsidentschaftszyklus.

Für Greenwashing keine Zeit

Ob der Entwertung unserer Währungen oder (geo-)politischer Unruheherde – angesichts der Bedrohung durch den immer schneller voranschreitenden Klimawandel verblassen diese Risiken schnell. Mit Hurricanes und Tornados in den USA, Dürren in Südamerika und Überflutungen in Deutschland gab es im vergangenen Jahr „Anschauungsunterricht“ zur Genüge. Weitere Katastrophen sind keine Frage des „ob“, sondern des „wann“. Dass die Erderwärmung hausgemacht – also vom Menschen verursacht – ist, hat uns der Weltklimarat in seinem letzten Bericht schwarz auf weiss deutlich gemacht. Die Auswirkungen des Klimawandels sind exponentiell: Sie werden mit fortschreitender Erwärmung immer schlimmer. Es drohen nicht „nur“ steigende Temperaturen und schmelzende Eiskappen, sondern Wasserknappheit, Massenmigration, Nahrungsmittelkrisen und Wohlstandsverlust. Die Zeit zum Handeln ist „Jetzt“. In den 2020er Jahren bleibt vermutlich noch ein kurzes Zeitfenster, um die Kurve des Temperaturanstiegs zu bändigen und diesen auf 1.5 Grad Celsius zu beschränken.

Dass die grüne Transformation auch Kompromisse erfordert, wurde zu Jahresbeginn erneut deutlich als die EU-Kommission Erdgas und Atomkraft als „nachhaltig“ einstufte. Eine wesentliche Rolle beim Bewältigen der „grünen Herausforderung“ wird auch dem privaten Anlagekapital zukommen. Um die nötigen Treibhausgaseinsparungen zu erzielen sind riesige Investitionen in erneuerbare Energien, Elektromobilität, Infrastruktur und neue Technologien erforderlich. Für Anleger liegt dabei Verantwortung und Chance in einem. Nicht nur in unserem täglichen Handeln können wir einen Beitrag leisten, sondern auch mit unserem Vermögen – ob im Dialog mit Unternehmen oder mit dezidierten „Impact“-Investitionen. Als Nachhaltigkeits-Pionier in Liechtenstein wird Sie die Kaiser Partner Privatbank dabei auch in diesem Jahr unterstützen. So werden wir unser Angebot, beispielsweise im Bereich der Private Markets, weiter ausbauen.

Vaduz, März 2022



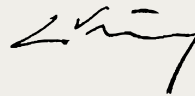
Fritz Kaiser

Präsident des Verwaltungsrats
Kaiser Partner Privatbank AG



Christian Reich

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Christoph Küng

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Hermann Neusüss

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Franz Schädler

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG



Roman Pfranger

Mitglied der Geschäftsleitung
Kaiser Partner Privatbank AG

Inhalt

Konsolidierte Jahresrechnung

11	Konsolidierte Jahresrechnung
12	Bilanz
14	Ausserbilanzgeschäfte
15	Erfolgsrechnung
16	Mittelflussrechnung
18	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
18	- Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
19	- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
21	- Risikomanagement
22	- Informationen zur Bilanz
30	- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
31	- Informationen zur Erfolgsrechnung
32	- Offenlegung gemäss CRD bzw. CRR
33	- Bericht der Revisionsstelle

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Aktiven		
	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	108'278	84'604
Forderungen gegenüber Banken	209'189	144'145
<i>Täglich fällig</i>	47'549	53'949
<i>Sonstige Forderungen</i>	161'640	90'195
Forderungen gegenüber Kunden	76'454	64'928
<i>Hypothekarforderungen</i>	3'800	3'800
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	279'793	274'650
<i>Schuldverschreibungen</i>	279'793	274'650
<i>Von öffentlichen Emittenten</i>	48'190	48'759
<i>Von anderen Emittenten</i>	231'603	225'891
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Immaterielle Anlagewerte	9'770	10'769
Sachanlagen	26'571	27'245
Sonstige Vermögensgegenstände	2'673	4'304
Rechnungsabgrenzungsposten	9'462	9'294
Summe der Aktiven	722'191	619'939

Passiven

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'878	8'125
<i>Täglich fällig</i>	1'815	8'040
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	63	86
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	659'305	554'421
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	659'305	554'421
<i>Täglich fällig</i>	604'406	531'079
<i>Mit vereinbarten Laufzeiten oder Kündigungsfristen</i>	54'899	23'342
Sonstige Verbindlichkeiten	2'805	3'742
Rechnungsabgrenzungsposten	1'459	1'322
Rückstellungen	480	171
<i>Steuerrückstellungen</i>	462	153
<i>Sonstige Rückstellungen</i>	18	18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	500
Gezeichnetes Kapital	10'000	10'000
Gewinnreserven	41'657	39'641
<i>Gesetzliche Reserven</i>	2'000	2'000
<i>Sonstige Reserven</i>	39'657	37'641
Jahresgewinn	4'107	2'017
Summe der Passiven	722'191	619'939

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

per 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Ausserbilanzgeschäfte		
	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten	5'768	5'255
<i>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungs- verträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten</i>	5'768	5'255
Derivative Finanzinstrumente		
<i>Kontraktvolumen</i>	343'835	298'018
<i>Positive Wiederbeschaffungswerte</i>	2'464	3'802
<i>Negative Wiederbeschaffungswerte</i>	2'076	2'049
Treuhandgeschäfte	37'199	24'628
<i>Treuhandanlagen bei Drittbanken</i>	37'199	24'628

Konsolidierte Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Erfolgsrechnung		
	2021	2020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zinsertrag	6'211	6'441
<i>Davon aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	4'845	4'630
Zinsaufwand	-2'433	-1'818
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	3'777	4'623
Laufende Erträge aus Wertpapieren		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Subtotal Erträge aus Wertpapieren	0	0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	19'333	18'062
<i>Kommissionsertrag Kreditgeschäft</i>	33	26
<i>Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft</i>	17'865	16'718
<i>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</i>	1'434	1'318
Kommissionsaufwand	-1'543	-1'473
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	17'789	16'589
Erfolg aus Finanzgeschäften		
<i>Davon aus Handelsgeschäften</i>	8'036	5'602
Subtotal Erfolg aus Finanzgeschäften	8'036	5'602
Übriger ordentlicher Ertrag		
Anderer ordentlicher Ertrag	263	358
Subtotal übriger ordentlicher Ertrag	263	358
Bruttoertrag	29'865	27'171
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-11'294	-10'664
<i>Löhne und Gehälter</i>	-8'933	-8'206
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	-2'105	-2'093
<i>Davon für Altersversorgung</i>	-1'624	-1'617
<i>Übriger Personalaufwand</i>	-256	-365
Sachaufwand	-9'674	-10'438
Subtotal Geschäftsaufwand	-20'969	-21'102
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3'954	-3'580
Anderer ordentlicher Aufwand	-303	-321
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-60	4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4'580	2'172
Ertragssteuer	-473	-155
Jahresgewinn	4'107	2'017

Konsolidierte Mittelflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Mittelflussrechnung

	2021		2020	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	4'107		2'017	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	3'954		3'580	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	308			344
Aktive Rechnungsabgrenzungen		168		3'618
Passive Rechnungsabgrenzungen	137			190
Dividende Vorjahr				750
Saldo Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	8'338		696	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Verbuchung über Reserven				458
Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		0		458
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		5'143		53'358
Sachanlagen		167		
Immaterielle Anlagewerte		2'114		3'258
Beteiligungen				
Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen		7'424		56'616
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Kurzfristiges Bankgeschäft (≤ 1 Jahr)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		6'247	174	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	104'884		27'733	
Sonstige Verbindlichkeiten		937	1'751	
Forderungen gegenüber Banken		65'044	36'699	
Forderungen gegenüber Kunden		11'526	1'997	
Sonstige Vermögensgegenstände	1'631			2'851
Liquidität				
Flüssige Mittel		23'674		9'124
Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	-913		56'378	

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Kaiser Partner Privatbank konzentriert sich auf die Vermögensverwaltung für eine anspruchsvolle, internationale Kundschaft, vornehmlich aus den Vereinigten Staaten von Amerika, Grossbritannien sowie der DACH-Region (Deutschland, Schweiz, Österreich).

Personal

Die Kaiser Partner Privatbank beschäftigte am 31. Dezember 2021 83 (FTE 75.65) Mitarbeitende (Vorjahr 81, FTE 71.65).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Haupttätigkeiten der Bank sind die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung. Demzufolge entfällt der Hauptteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf die Kommission im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwaltung (inklusive Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft wird grundsätzlich im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft gegen Lombarddeckung unter Anwendung von banküblichen Margenerfordernissen angeboten. Sonstige Engagements tätigt die Bank nur in Ausnahmefällen.

Auslagerungen

Die Kaiser Partner Privatbank bezieht im Zuge eines Business Process Outsourcing (BPO) umfassende Dienstleistungen von Avaloq Sourcing. So werden der gesamte Zahlungsverkehr und die Wertschriftenverwaltung über Avaloq Sourcing abgewickelt. Die Überwachung findet bei der Kaiser Partner Privatbank statt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), des liechtensteinischen Bankengesetzes und der zugehörigen Verordnung. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kaiser Partner Privatbank.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Kaiser Partner Privatbank AG in Vaduz und die Financial Advisors AG in Zürich. Die Financial Advisors AG wird vollkonsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 Prozent erfasst. Konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen sowie Aufwand und Ertrag werden gegenseitig verrechnet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Kaiser Partner Privatbank AG werden zu Konsolidierungszwecken auch für den Abschluss der Financial Advisors AG angewendet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst. Die Erfassung und Verbuchung erfolgt am Abschlussstag.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Für Erträge und Aufwände werden die am Transaktionstag geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2021	31.12.2020
USD	0.991350	0.885100
EUR	1.037572	1.082079
GBP	1.233512	1.208206

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden sowie verbrieftete Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet.

Gefährdete Forderungen, d. h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertschriften, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird ein allfälliges Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position „Zinsertrag“ enthalten. Beteiligungstitel und nicht bis zum Endverfall gehaltene festverzinsliche Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position „Zinsertrag“ enthalten, Dividendenerträge in der Position „Laufende Erträge aus Wertpapieren“. Wertkorrekturen werden über die Positionen „Abschreibungen auf (bzw. Erträge aus Zuschreibungen zu) Beteiligungen“, „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere“ verbucht.

Sachanlagen, materielle und immaterielle Anlagewerte

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geschätzte Nutzungsdauer. Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen (drei bis dreizehn Jahre) linear abgeschrieben. Liegenschaften werden über 50 Jahre abgeschrieben.

Von der Bank als Leasingnehmerin im Rahmen eines Finanzierungsleasings genutzte Objekte werden zum Barkaufwert bilanziert und über die jeweilige Laufzeit des entsprechenden Vertrages abgeschrieben.

Erworbene und selbst erarbeitete immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes können unter den immateriellen Werten ausgewiesen werden. Die immateriellen Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Das Kernbankensystem wird über zehn Jahre abgeschrieben. Die übrigen immateriellen Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer von vier bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit der materiellen und immateriellen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit den entsprechenden Aktivposten verrechnet. Die Rückstellungen für Steuern beinhalten Abgrenzungen für Steuern aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – ausgewiesen. Das Ausgleichskonto wird in der Bilanz ausgewiesen. Erfolgswirksame Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen und die Wiederbeschaffungswerte werden unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang wiedergegeben.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze weisen keine Änderungen zum Vorjahr auf.

Risikomanagement

Die grundlegenden Aspekte des Risikomanagements der Kaiser Partner Privatbank sind im Rahmen der Risikopolitik integraler Bestandteil der allgemeinen Geschäftspolitik.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- die ausgewogene, qualitative und quantitative Definition von Risikotragfähigkeit und Risikoneigung.
- das Schaffen einer Risikokultur, welche risikorelevante Kontrollen und eine wirksame und effiziente Berichterstattung fördert.
- die Sicherstellung einer für die Kaiser Partner Privatbank gültigen Risikomanagement-Organisation mit klaren Rollen, Verantwortlichkeiten, Rechten und Pflichten.
- die Definition eines konsistenten Risikomanagement-Prozesses, insbesondere die Identifikation, Messung/Bewertung, Steuerung/Begrenzung und Überwachung aller Risiken sowie der Mitigierung durch entsprechende Massnahmen.
- die Regelung des Berichtswesens, welches es den Bankorganen erlaubt, sich über die Gesamtrisikosituation ein umfassendes Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen.

Das Risikomanagement orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, der Bankenverordnung, den Richtlinien für das Risikomanagement gemäss Anhang zur Bankenverordnung sowie an den eigenen Statuten, der Geschäftsordnung und den internen Richtlinien und Weisungen.

Gegenparteienrisiken

Die Privatbank tätigt ihre Anlagen grundsätzlich nur bei Gegenparteien mit Investment-Grade-Rating, welche mittels Limiten begrenzt sind und täglich überwacht werden. Die Bonität der Gegenparteien wird laufend durch das Risikomanagement überprüft.

Länderrisiken

Da die Kaiser Partner Privatbank AG grundsätzlich nur gedeckte Kredite an in OECD-Ländern und in Liechtenstein domizilierte Kreditnehmer vergibt, kann das potenzielle Risiko als gering eingestuft werden. Die Deckung erfolgt anhand vorsichtig definierter Lombardsätze. Hinsichtlich der Länderrisiken im Rahmen von Interbankengeschäften gelten dieselben Kriterien zur Auswahl potenzieller Gegenparteien, die unter „Gegenparteirisiken“ festgehalten sind.

Handel und Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Da die Kaiser Partner Privatbank AG kein Handelsbuch unterhält, wird Eigenhandel lediglich für das Devisengeschäft in geringem Umfang betrieben. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten findet ausschliesslich im Rahmen des Kundengeschäftes oder zu Absicherungszwecken statt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen erstklassige schweizerische und liechtensteinische Banken.

Marktrisiken

Die Risiken im Bankenbuch betreffen im Wesentlichen Zins-, Währungs- und Kursrisiken. Die Zinsrisiken werden durch strenge Vorgaben bzgl. erlaubter Fristen-Gaps gesteuert. Für grössere Fristen-Gaps werden Zinsswaps abgeschlossen. Die Risiken werden mittels Sensitivitätslimiten überwacht. Die Zinssensitivität misst den Barwert- und Einkommenseffekt für die Privatbank durch eine Veränderung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte. Darüber hinaus werden Zinsänderungsrisiken mittels aktiven Bilanzstrukturmanagements überwacht. Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden Anlagen grundsätzlich währungskongruent getätigt. Kursrisiken sind aufgrund des „Held to Maturity“-Ansatzes von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Die Privatbank verfolgt eine moderate Anlagestrategie mit Fokus auf stetige Verfügbarkeit der notwendigen Liquidität. Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert.

Personalrisiken/Vergütungspolitik

Die Kaiser Partner Privatbank vermeidet das Eingehen unverhältnismässig hoher Risiken durch grosse Sorgfalt bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Dabei wird grösster Wert auf fachliche Kompetenz, moralische Integrität sowie eine konsistente Wertewelt gelegt. Die Vergütung erfolgt in Form von erfolgsunabhängiger fixer Entlohnung ohne variable Komponenten. Abhängig vom Erfolg der Kaiser Partner Privatbank kann jedoch eine Mitarbeiterdividende durch eine nahestehende Gesellschaft ausbezahlt werden.

Informationen zur konsolidierten Bilanz

(in CHF 1'000)

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		3'800	72'588	66	76'454
Total Ausleihungen	31.12.2021	3'800	72'588	66	76'454
	31.12.2020	3'800	61'014	114	64'928
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten		0	5'768	0	5'768
Total Ausserbilanz	31.12.2021	0	5'768	0	5'768
	31.12.2020	0	5'255	0	5'255
Gefährdete Forderungen		Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten			Einzelwert- berichtigungen
		Bruttoschuldbetrag		Nettoschuldbetrag	
	31.12.2021	60	0	60	60
	31.12.2020	0	0	0	0

Wertpapiere und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Schuldtitel						
Davon nach Accrual-Methode bewertet	279'793	274'650	300'214	299'268	287'100	286'184
Davon nach Niederstwertprinzip bewertet	0	0	0	0	0	0
Total	279'793	274'650	300'214	299'268	287'100	286'184
Davon notenbankfähige Wertpapiere	79'798	61'350	84'431	66'385	81'493	64'109

Anlagespiegel

	Anschaffungs- wert	Bisher aufge- laufene Abschrei- bungen	Berichtsjahr						Buchwert 31.12.2021
			Buchwert 31.12.2020	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens			274'650	77'109	-71'966	0	0	0	279'793
Total immaterielle Anlagewerte	20'196	-9'426	10'769	2'114	0	0	0	-3'113	9'770
Materielle Anlagewerte	3'100	0	3'100	128	0	0	0	-3	3'225
Liegenschaften (Bankgebäude)	24'700	-1'482	23'218	0	0	0	0	-494	22'724
Sachanlagen	6'455	-5'614	841	39	0	0	0	-321	560
Objekte im Finanzierungsleasing	150	-65	86	0	0	0	0	-23	63
Total Sachanlagen	34'406	-7'161	27'244	167	0	0	0	-840	26'572

	31.12.2021	31.12.2020
Brandversicherungswert der Sachanlagen (inkl. EDV-Anlagen)	24'600	24'600
Brandversicherungswert der Liegenschaften	40'834	40'834

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände, Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt sowie Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

	31.12.2021	31.12.2020
Buchwert der verpfändeten oder abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände*	28'685	23'358
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren	0	0

* Finanzanlagen, welche überwiegend für Börsenkauttionen verpfändet sind.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Kaiser Partner Privatbank verfügt über keine eigene Vorsorgeeinrichtung.

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand 31.12.2020	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2021
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	0	0	0	60	0	60
Übrige Rückstellungen	18	0	0	0	0	18
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	153	-153	0	462	0	462
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	171	-153	0	522	0	540
<i>Abzüglich Wertberichtigungen</i>	0	0	0	-60	0	-60
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	171	-153	0	462	0	480
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	0	0	0	0	500

Gesellschaftskapital

Wir verweisen auf die Tabelle „Gesellschaftskapital“ im Anhang zur Jahresrechnung Einzelabschluss.

Bedeutende Kapitaleigner

Wir verweisen auf die Tabelle „Bedeutende Kapitaleigner“ im Anhang zur Jahresrechnung Einzelabschluss.

Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	10'000
Gesetzliche Reserven	2'000
Sonstige Reserven	37'641
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500
Bilanzgewinn	2'017
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	52'157
– Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	0
+ Gewinn des Geschäftsjahres	4'107
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	56'264
Davon einbezahltes gezeichnetes Kapital	10'000
gesetzliche Reserven	2'000
sonstige Reserven	39'657
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500
Bilanzgewinn	4'107

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

		Fälligkeit							Total
		Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 J.	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Aktiven									
Flüssige Mittel	108'278							108'278	
Forderungen gegenüber Banken	47'549	70'798	56'852	33'989				209'189	
Forderungen gegenüber Kunden	3'117	5'224	30'331	37'782				76'454	
Hypothekarforde- rungen				3'800				3'800	
Beteiligungen								0	
Übrige Aktiven	1'447	1	24'504	30'423	232'553	3'000	36'341	328'270	
Total Aktiven 31.12.2021	160'391	76'023	111'687	102'195	232'553	3'000	36'341	722'192	
31.12.2020	143'079	32'278	76'619	111'952	204'576	13'419	38'014	619'939	

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegen- über Banken	1'878							1'878
Verbindlichkeiten gegen- über Kunden	604'406	11'574	42'518	807				659'305
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	604'406	11'574	42'518	807				659'305
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allg. Bankrisiken)				480				480
Übrige Verbindlichkeiten	2'259	0	1'005	896	104			4'264
Total Verbindlichkeiten 31.12.2021	608'543	11'574	43'522	2'182	104	0	0	665'926
31.12.2020	542'296	16'890	953	7'506	136	0	0	567'781

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	775	0
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	2'930	3'519
Organkredite	0	0

Transaktionen mit nahestehenden Personen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) werden zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

Aufgliederung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland

	31.12.2021		31.12.2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	108'278		84'604	
Forderungen gegenüber Banken	73'583	135'606	58'386	85'759
Forderungen gegenüber Kunden	27'207	49'247	21'527	43'401
<i>Hypothekarforderungen</i>	3'800		3'800	
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		279'793		274'650
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Immaterielle Anlagewerte	9'770		10'769	
Sachanlagen	26'571		27'245	
Sonstige Vermögensgegenstände	2'343	330	3'987	317
Rechnungsabgrenzungsposten	1'456	8'006	1'330	7'963
Total Aktiven	249'208	472'982	207'848	412'091

Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'862	16	8'056	69
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	264'600	394'705	265'521	288'900
Sonstige Verbindlichkeiten	2'736	69	3'619	123
Rechnungsabgrenzungsposten	1'278	181	1'151	171
Rückstellungen	462		153	
Sonstige Rückstellungen	18		18	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500		500	
Gezeichnetes Kapital	10'000		10'000	
Gewinnreserven	41'657		39'641	
Jahresgewinn	4'107		2'017	
Total Passiven	327'220	394'971	330'676	289'263

Aufgliederung der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein	73'851	10.2	77'562	12.5
Schweiz	185'357	25.7	140'286	22.6
Europa	303'456	42.0	245'273	39.6
Nord- und Südamerika	95'981	13.3	108'378	17.5
Übrige	63'546	8.8	48'440	7.8
Total Aktiven	722'191	100	619'939	100

Bilanz nach Währungen

	Währungen				Total
	CHF	USD	EUR	Übrige	
Aktiven					
Flüssige Mittel	103'449	122	4'642	64	108'278
Forderungen gegenüber Banken	10'425	112'489	9'993	76'282	209'189
Forderungen gegenüber Kunden	16'111	28'206	25'297	6'840	76'454
<i>Hypothekarforderungen</i>	<i>3'800</i>				<i>3'800</i>
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere					0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43'900	138'388	69'564	27'941	279'793
Anteile an verbundenen Unternehmen					0
Immaterielle Anlagewerte	9'770				9'770
Sachanlagen	26'571				26'571
Sonstige Vermögensgegenstände	2'673				2'673
Rechnungsabgrenzungsposten	1'879	4'620	2'153	810	9'462
Total bilanzwirksame Aktiven	214'779	283'826	111'649	111'936	722'191
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	64'993	153'120	108'708	17'014	343'835
Total Aktiven	279'772	436'946	220'357	128'950	1'066'026
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	259	821	736	62	1'878
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	83'280	328'772	143'443	103'810	659'305
Sonstige Verbindlichkeiten	2'620	25	159		2'805
Rechnungsabgrenzungsposten	1'381	77			1'459
Rückstellungen	462				462
Sonstige Rückstellungen	18				18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500				500
Gezeichnetes Kapital	10'000				10'000
Gewinnreserven	41'657				41'657
Jahresgewinn	4'107				4'107
Total bilanzwirksame Passiven	144'285	329'696	144'338	103'872	722'191
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	131'679	109'320	76'899	25'310	343'208
Total Passiven	275'964	439'016	221'237	129'182	1'065'399
Nettoposition pro Währung	3'808	-2'070	-880	-232	

Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzpositionen		
Positive Wiederbeschaffungswerte	2'464	3'802
Ausgleichskonto	0	0
Vorsteuern	11	48
Debitoren	199	455
Abwicklungskonten	0	0
Total sonstige Vermögensgegenstände	2'673	4'304
Negative Wiederbeschaffungswerte	2'076	2'049
Ausgleichskonto	0	0
Kreditoren	493	587
Abwicklungskonten	236	1'106
Total sonstige Verbindlichkeiten	2'805	3'742

Informationen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

(in CHF 1'000)

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
Kreditsicherungsgarantien	5'631	5'116
Übrige Eventualverbindlichkeiten	137	139
Total	5'768	5'255

Offene derivative Finanzinstrumente

		Handelsinstrumente			„Hedging“-Instrumente		
		Positive Wieder- beschaf- fungswerte	Negative Wieder- beschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	Positive Wieder- beschaf- fungswerte	Negative Wieder- beschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
Devisen							
Terminkontrakte		2'464	2'076	343'835			
Devisenswaps							
Zinsinstrumente							
Zinsswaps							
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge		31.12.2021	2'464	2'076	343'835	0	0
		31.12.2020	3'802	2'049	298'018	0	0
			Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		31.12.2021		2'464			2'076
		31.12.2020		3'802			2'049

Treuhandgeschäfte

		Währungen, umgerechnet in CHF					Total in CHF 1'000
		CHF	USD	GBP	EUR	Übrige	
Treuhandanlagen bei Drittbanken		0	37'199	0	0	0	37'199
Total	31.12.2021	0	37'199	0	0	0	37'199
	31.12.2020	0	23'588	0	0	1'040	24'628

Kundenvermögen

	31.12.2021 in CHF Mio.	31.12.2020 in CHF Mio.
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	1'668	1'518
Übrige Kundenvermögen	4'043	3'461
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'711	4'979
Davon Doppelzählungen	455	426
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	410	269

Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

(in CHF 1'000)

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
	2021	2020
Handelserfolg		
Edelmetallgeschäft	0	0
Devisen- und Sortengeschäft	8'036	5'602
Total Handelserfolg	8'036	5'602

Aufgliederung des Personalaufwandes		
	2021	2020
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter ¹⁾	8'933	8'206
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2'105	2'093
<i>Davon für Altersversorgung</i>	<i>1'624</i>	<i>1'617</i>
Übriger Personalaufwand	256	365
Total Personalaufwand	11'294	10'664

Bezüglich der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verweisen wir auf den Anhang „Aufgliederung des Personalaufwandes“ im Einzelabschluss.

¹⁾ Darin enthalten sind die abgegrenzten Ferienguthaben.

Im Jahr 2021 wurde keine zusätzliche Mitarbeiterdividende durch eine nahestehende Gesellschaft an die Mitarbeiter der Kaiser Partner Privatbank ausbezahlt (Vorjahr: TCHF 0).

Aufgliederung des Sachaufwandes		
	2021	2020
Sachaufwand		
Raumaufwand	468	454
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	5'573	5'855
Übriger Geschäftsaufwand	3'633	4'129
Total Sachaufwand	9'675	10'438

Die konsolidierte Kapitalrendite gemäss Art. 24e, Abs. 1, Ziffer 6 BankV – berechnet als Quotient aus Jahresgewinn und Bilanzsumme – beträgt 0.57 % (Vorjahr: 0.33 %).

Offenlegung gemäss Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) respektive der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)

(in CHF 1'000)

Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel

	31.12.2021	31.12.2020
Kernkapital (vor Bereinigung)	56'211	54'750
Davon Minderheitsanteile		
Davon „innovative“ Instrumente		
– Überschuss der bei Anwendung des IRB-Ansatzes erwarteten Verluste abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen (Art. 21 Abs. 1 Bst. d)		
– Netto-Long-Position in eigenen Beteiligungstiteln		
– Andere Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind	-9'770	-10'769
= Anrechenbares Kernkapital (bereinigtes Kernkapital)	46'441	43'980
+ Oberes ergänzendes Kapital		
+ Unteres ergänzendes Kapital		
+ Zusatzkapital		
– Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital		
= Anrechenbare Eigenmittel	46'441	43'980

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel

	Verwendete Methode	31.12.2021 Eigenmittelanforderung
Kreditrisiko	Standardansatz	14'766
Davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch		
Nicht gegenparteibezogene Risiken		40
Marktrisiko	Standardansatz	181
Davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)		
Davon auf Beteiligungstitel		
Davon auf Devisen und Edelmetalle		181
Davon auf Rohstoffe		
Davon für Abwicklungs- und Lieferrisiken		
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	4'129
Zusätzliche Eigenmittel		
Total Mindesteigenmittel		19'116
Kapitalerhaltungspuffer		5'974
Total regulatorische erforderliche Eigenmittel		25'090
Verhältnis anrechenbare/erforderliche Eigenmittel		1.85
Eigenmittel-Ratios		
Harte Kernkapitalquote		19.4%
Kernkapitalquote		19.4%

Offenlegung gemäss CRR-Verordnung erfolgt auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises.
Weitere Details finden Sie auf unserer Website www.kaiserpartner.bank.

An die Generalversammlung der
Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz

Zürich, 29. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Kaiser Partner Privatbank AG und ihrer Tochtergesellschaft („KPPB Gruppe“), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 12 bis 31) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der KPPB Gruppe zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der KPPB Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Prüfungs- sachverhalt

Die KPPB Gruppe weist Forderungen gegenüber Kunden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Risiken aus.

Die Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs auf gefährdeten Forderungen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Nettoerlöses aus der Verwertung von Sicherheiten.

Bei der Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen sind Schätzungen vorzunehmen, welche mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.

Per 31. Dezember 2021 stellen die Kundenausleihungen von CHF 76.5 Mio. rund 11% der Aktiven der KPPB Gruppe dar, womit die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt darstellt.

Die KPPB Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Geschäftsbericht Seite 19).

Auch führt sie im Geschäftsbericht aus, dass das Kreditgeschäft grundsätzlich im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft gegen Lombarddeckung unter Anwendung von banküblichen Margenerfordernissen angeboten wird. Sonstige Engagements tätigt die KPPB Gruppe nur in Ausnahmefällen (Geschäftsbericht Seite 18).

Im Kapitel Risikomanagement wird beschrieben, dass die Bank grundsätzlich nur gedeckte Kredite an in OECD Ländern und in Liechtenstein domizilierte Kreditnehmer vergibt, wodurch gemäss Einschätzung der Bank das potenzielle Risiko als gering eingestuft werden kann (Geschäftsbericht Seite 21). Darüber hinaus überprüft die Bank regelmässig im Rahmen der Überwachung der Kundenausleihungen, ob Überzüge oder Unterdeckungen vorliegen und somit Wertberichtigungen zu bilden sind. Dadurch kann eine Einschätzung getroffen werden, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Unser Prüf- vorgehen

Unsere Prüfungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses und der diesbezüglichen Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen.

Unsere Prüfungen beinhalteten auch die Einsichtnahme in den Prozess zur Festlegung und Entgegennahme banküblicher Sicherheiten und zur Überwachung von Kreditmargen auf den zur Deckung von Kundenausleihungen vorhandenen Sicherheiten.

Des Weiteren prüften wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements unter Einbezug der entsprechenden Sicherheiten und beurteilten die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen. Unsere Stichprobe aus der Grundgesamtheit aller bestehenden Kredite per 31. Dezember 2021 beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der KPPB Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die KPPB Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der KPPB Gruppe abzugeben.
- ▶ Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der KPPB Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der KPPB Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- ▶ Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 17. Juni 2005 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2005 als Abschlussprüfer der KPPB Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Art. 37ff. des Bankengesetzes

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (siehe Seiten 4 bis 9) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die KPPB Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefan Fuchs
(Qualified
Signature)

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Sarah Demir
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüferin (CH)

Inhalt Einzelabschluss

Kaiser Partner Privatbank AG

39	Jahresrechnung Einzelabschluss
40	Bilanz
42	Ausserbilanzgeschäfte
43	Gewinnverwendung
44	Erfolgsrechnung
45	Anhang zur Jahresrechnung Einzelabschluss
45	- Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
45	- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
46	- Informationen zur Bilanz
54	- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
55	- Information zur Erfolgsrechnung
56	- Bericht der Revisionsstelle

Bilanz Einzelabschluss

per 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Aktiven		
	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	108'276	84'594
Forderungen gegenüber Banken	209'189	144'145
<i>Täglich fällig</i>	47'549	53'949
<i>Sonstige Forderungen</i>	161'640	90'195
Forderungen gegenüber Kunden	76'454	65'178
<i>Hypothekarforderungen</i>	3'800	3'800
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	279'793	274'650
<i>Schuldverschreibungen</i>	279'793	274'650
<i>Von öffentlichen Emittenten</i>	48'190	48'759
<i>Von anderen Emittenten</i>	231'603	225'891
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	500	500
Immaterielle Anlagewerte	9'770	10'769
Sachanlagen	26'571	27'245
Sonstige Vermögensgegenstände	2'610	4'210
Rechnungsabgrenzungsposten	9'460	9'282
Summe der Aktiven	722'624	620'572

Passiven

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'878	8'125
<i>Täglich fällig</i>	1'815	8'040
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	63	86
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	660'079	555'059
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	660'079	555'059
<i>Täglich fällig</i>	605'181	531'717
<i>Mit vereinbarten Laufzeiten oder Kündigungsfristen</i>	54'899	23'342
Sonstige Verbindlichkeiten	2'762	3'731
Rechnungsabgrenzungsposten	1'359	1'188
Rückstellungen	480	171
<i>Steuerrückstellungen</i>	462	153
<i>Sonstige Rückstellungen</i>	18	18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	500
Gezeichnetes Kapital	10'000	10'000
Gewinnreserven	33'843	33'843
<i>Gesetzliche Reserven</i>	2'000	2'000
<i>Sonstige Reserven</i>	31'843	31'843
Gewinnvortrag	7'955	6'257
Jahresgewinn	3'767	1'698
Summe der Passiven	722'624	620'572

Ausserbilanzgeschäfte Einzelabschluss

per 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten	5'768	5'255
<i>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungs- verträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten</i>	5'768	5'255
Derivative Finanzinstrumente		
<i>Kontraktvolumen</i>	343'835	298'018
<i>Positive Wiederbeschaffungswerte</i>	2'464	3'802
<i>Negative Wiederbeschaffungswerte</i>	2'076	2'049
Treuhandgeschäfte	37'199	24'628
<i>Treuhandanlagen bei Drittbanken</i>	37'199	24'628

Gewinnverwendung

(in CHF 1'000)

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2021 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendung		
	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn	3'767	1'698
Gewinnvortrag	7'955	6'257
Bilanzgewinn	11'722	7'955
Gewinnverwendung		
<i>Zuweisung an die gesetzlichen Reserven</i>	0	0
<i>Zuweisung an die sonstigen Reserven</i>	0	0
<i>Ausschüttung Dividende</i>	1'250	0
Gewinnvortrag	10'472	7'955

Erfolgsrechnung Einzelabschluss

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (in CHF 1'000)

Erfolgsrechnung		
	2021	2020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zinsertrag	6'218	6'449
<i>Davon aus festverzinslichen Wertpapieren</i>	4'845	4'630
Zinsaufwand	-2'433	-1'818
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	3'785	4'631
Laufende Erträge aus Wertpapieren		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Subtotal Erträge aus Wertpapieren	0	0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	16'703	15'837
<i>Kommissionsertrag Kreditgeschäft</i>	33	26
<i>Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft</i>	15'213	14'458
<i>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</i>	1'456	1'354
Kommissionsaufwand	-1'543	-1'473
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15'159	14'364
Erfolg aus Finanzgeschäften		
<i>Davon aus Handelsgeschäften</i>	8'036	5'602
Subtotal Erfolg aus Finanzgeschäften	8'036	5'602
Übriger ordentlicher Ertrag		
Anderer ordentlicher Ertrag	558	537
Subtotal übriger ordentlicher Ertrag	558	537
Bruttoertrag	27'537	25'134
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-10'224	-9'812
<i>Löhne und Gehälter</i>	-8'031	-7'488
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	-1'938	-1'959
<i>Davon für Altersversorgung</i>	-1'487	-1'508
<i>Übriger Personalaufwand</i>	-255	-365
Sachaufwand	-9'006	-9'826
Subtotal Geschäftsaufwand	-19'231	-19'638
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3'954	-3'580
Anderer ordentlicher Aufwand	-53	-62
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-60	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4'239	1'853
Ertragssteuer	-472	-154
Jahresgewinn	3'767	1'698

Anhang zur Jahresrechnung Einzelabschluss

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Erklärungen zur konsolidierten Jahresrechnung (u. a. Angaben zur Firma und zum Risikomanagement) treffen ebenfalls auf den Einzelabschluss zu. Aus diesem Grund verzichten wir auf die Wiederholung dieser Erläuterungen im Einzelabschluss.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gelten mit nachfolgender Ausnahme dieselben Grundsätze und Vorgehensweisen wie in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

Abweichend von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für den konsolidierten Abschluss werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal jährlich überprüft.

Informationen zur Bilanz Einzelabschluss

(in CHF 1'000)

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		3'800	72'588	66	76'454
Total Ausleihungen	31.12.2021	3'800	72'588	66	76'454
	31.12.2020	3'800	61'264	114	65'178
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten		0	5'768	0	5'768
Total Ausserbilanz	31.12.2021	0	5'768	0	5'768
	31.12.2020	0	5'255	0	5'255
Gefährdete Forderungen			Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten		Einzelwert- berichtigungen
	31.12.2021	Bruttoschuldbetrag		Nettoschuldbetrag	
		60	0	60	60
	31.12.2020	0	0	0	0

Wertpapiere und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

Wir verweisen auf die Tabelle „Wertpapiere und Edelmetallbestände des Anlagevermögens“ des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung (keine Abweichung zum Einzelabschluss).

Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2021	31.12.2020
Ohne Kurswert	500	500
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	500	500

Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %
Financial Advisors AG, Zürich, Vermögensverwaltung	500	100	100
Total Ausleihungen	500	100	100
	31.12.2020	500	100

Anlagespiegel

	Berichtsjahr								Buchwert 31.12.2021
	Anschaft- fungs- wert	Bisher aufge- laufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020	Inves- titionen	Desinves- titionen	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens			274'650	77'109	-71'966	0	0	0	279'793
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	500	0	0	0	0	0	500
Total immaterielle Anlagewerte	20'196	-9'426	10'769	2'114	0	0	0	-3'113	9'770
Materielle Anlagewerte	3'100	0	3'100	128	0	0	0	-3	3'225
Liegenschaften (Bankgebäude)	24'700	-1'482	23'218	0	0	0	0	-494	22'724
Sachanlagen	6'455	-5'614	841	39	0	0	0	-321	560
Objekte im Finanzierungsleasing	150	-65	86	0	0	0	0	-23	63
Total Sachanlagen	34'406	-7'161	27'244	167	0	0	0	-840	26'572

	31.12.2021	31.12.2020
Brandversicherungswert der Sachanlagen (inkl. EDV-Anlagen)	24'600	24'600
Brandversicherungswert der Liegenschaften	40'834	40'834

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände, Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt sowie Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Wir verweisen auf die Tabelle „Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt und Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren“ des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung (keine Abweichung zum Einzelabschluss).

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Kaiser Partner Privatbank AG verfügt über keine eigene Vorsorgeeinrichtung.

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand 31.12.2020	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2021
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	0	0	0	60	0	60
Übrige Rückstellungen	18	0	0	0	0	18
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	153	-153	0	462	0	462
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	171	-153	0	522	0	540
<i>Abzüglich Wertberichtigungen</i>	0	0	0	-60	0	-60
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	171	-153	0	462	0	480
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500	0	0	0	0	500

Gesellschaftskapital

	31.12.2021			31.12.2020		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Divi-denden-berech-tigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Divi-denden-berech-tigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Total Gesellschaftskapital	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000

Bedeutende Kapitaleigner

	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
KBB Holding AG, Vaduz	10'000	100	10'000	100

Die KBB Holding AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der KBB Stiftung.

Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres		
Einbezahltes gezeichnetes Kapital		10'000
Gesetzliche Reserven		2'000
Sonstige Reserven		31'843
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		500
Bilanzgewinn		7'955
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)		52'298
- Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres		0
+ Gewinn des Geschäftsjahres		3'767
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)		56'065
Davon einbezahltes gezeichnetes Kapital		10'000
gesetzliche Reserven		2'000
sonstige Reserven		31'843
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		500
Bilanzgewinn		11'722

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 J.	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	
Aktiven								
Flüssige Mittel	108'276							108'276
Forderungen gegenüber Banken	47'549	70'798	56'852	33'989				209'189
Forderungen gegenüber Kunden	3'117	5'224	30'331	37'782				76'454
<i>Hypothekarforderungen</i>				3'800				3'800
Beteiligungen							500	500
Übrige Aktiven	1'382	1	24'504	30'423	232'553	3'000	36'341	328'205
Total Aktiven 31.12.2021	160'324	76'023	111'687	102'195	232'553	3'000	36'841	722'624
31.12.2020	142'963	32'278	76'869	111'952	204'576	13'419	38'514	620'572

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten gegen- über Banken	1'878							1'878
Verbindlichkeiten gegen- über Kunden	605'181	11'574	42'518	807				660'079
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	605'181	11'574	42'518	807				660'079
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allg. Bankrisiken)				480				480
Übrige Verbindlichkeiten	2'117	0	1'005	896	104			4'122
Total Verbindlichkeiten 31.12.2021	609'176	11'574	43'522	2'182	104	0	0	666'559
31.12.2020	542'789	16'890	953	7'506	136	0	0	568'274

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	258
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Forderungen gegenüber Kunden)	0	0
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	775	638
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (enthalten in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)	2'930	3'519
Organkredite	0	0

Transaktionen mit nahestehenden Personen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) werden zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen gebucht.

Aufgliederung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland

	31.12.2021		31.12.2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	108'276		84'594	
Forderungen gegenüber Banken	73'583	135'606	58'386	85'759
Forderungen gegenüber Kunden	27'207	49'247	21'777	43'401
<i>Hypothekarforderungen</i>	3'800		3'800	
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		279'793		274'650
Anteile an verbundenen Unternehmen	500		500	
Immaterielle Anlagewerte	9'770		10'769	
Sachanlagen	26'571		27'245	
Sonstige Vermögensgegenstände	2'280	330	3'892	317
Rechnungsabgrenzungsposten	1'454	8'006	1'319	7'963
Total Aktiven	249'642	472'982	208'481	412'091

Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'862	16	8'057	69
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	265'375	394'705	266'159	288'900
Sonstige Verbindlichkeiten	2'693	69	3'608	123
Rechnungsabgrenzungsposten	1'178	181	1'017	171
Rückstellungen	462		153	
Sonstige Rückstellungen	18		18	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500		500	
Gezeichnetes Kapital	10'000		10'000	
Gewinnreserven	33'843		33'843	
Gewinnvortrag	7'955		6'257	
Jahresgewinn	3'767		1'698	
Total Passiven	327'653	394'971	331'310	289'263

Aufgliederung der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein	73'851	10.2	77'095	12.4
Schweiz	185'791	25.7	141'386	22.8
Europa	303'456	42.0	245'273	39.5
Nord- und Südamerika	95'981	13.3	108'378	17.5
Übrige	63'546	8.8	48'440	7.8
Total Aktiven	722'624	100	620'572	100

Bilanz nach Währungen

	Währungen				Total
	CHF	USD	EUR	Übrige	
Aktiven					
Flüssige Mittel	103'447	122	4'642	64	108'276
Forderungen gegenüber Banken	12'570	112'489	8'069	76'062	209'189
Forderungen gegenüber Kunden	13'967	28'206	27'221	7'060	76'454
<i>Hypothekarforderungen</i>	<i>3'800</i>				<i>3'800</i>
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere					
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43'900	138'388	69'564	27'941	279'793
Anteile an verbundenen Unternehmen	500				500
Immaterielle Anlagewerte	9'770				9'770
Sachanlagen	26'571				26'571
Sonstige Vermögensgegenstände	2'610				2'610
Rechnungsabgrenzungsposten	1'877	4'620	2'153	810	9'460
Total bilanzwirksame Aktiven	215'213	283'826	111'649	111'937	722'624
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	64'993	153'120	108'708	17'014	343'835
Total Aktiven	280'206	436'946	220'357	128'951	1'066'459
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	259	821	736	62	1'878
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	84'037	328'790	143'443	103'810	660'079
Sonstige Verbindlichkeiten	2'577	25	159		2'762
Rechnungsabgrenzungsposten	1'282	77			1'359
Rückstellungen	462				462
Sonstige Rückstellungen	18				18
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	500				500
Gezeichnetes Kapital	10'000				10'000
Gewinnreserven	33'843				33'843
Gewinnvortrag	7'955				7'955
Jahresgewinn	3'767				3'767
Total bilanzwirksame Passiven	144'700	329'714	144'338	103'872	722'624
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	131'679	109'320	76'899	25'310	343'208
Total Passiven	276'380	439'034	221'236	129'182	1'065'832
Nettoposition pro Währung	3'826	-2'088	-879	-231	

Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzpositionen		
Positive Wiederbeschaffungswerte	2'464	3'802
Ausgleichskonto	0	0
Vorsteuern	11	48
Debitoren	136	360
Abwicklungskonten	0	0
Total sonstige Vermögensgegenstände	2'610	4'210
Negative Wiederbeschaffungswerte	2'076	2'049
Ausgleichskonto	0	0
Kreditoren	450	576
Abwicklungskonten	236	1'106
Total sonstige Verbindlichkeiten	2'762	3'731

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Einzelabschluss

(in CHF 1'000)

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

Wir verweisen auf die Tabelle „Aufgliederung der Eventualverbindlichkeiten“ des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung (keine Abweichung zum Einzelabschluss).

Offene derivative Finanzinstrumente

Wir verweisen auf die Tabelle „Offene derivative Finanzinstrumente“ des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung (keine Abweichung zum Einzelabschluss).

Treuhandgeschäfte

Wir verweisen auf die Tabelle „Treuhandgeschäfte“ des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung (keine Abweichung zum Einzelabschluss).

Kundenvermögen

	31.12.2021 in CHF Mio.	31.12.2020 in CHF Mio.
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	1'647	1'518
Übrige Kundenvermögen	4'035	3'438
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	5'682	4'956
Davon Doppelzählungen	455	426
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	407	268

Informationen zur Erfolgsrechnung

Einzelabschluss

(in CHF 1'000)

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Wir verweisen auf die Tabelle „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung (keine Abweichung zum Einzelabschluss).

Aufgliederung des Personalaufwandes

	2021	2020
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter ¹⁾	8'031	7'488
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1'938	1'959
<i>Davon für Altersversorgung</i>	<i>1'487</i>	<i>1'508</i>
Übriger Personalaufwand	255	365
Total Personalaufwand	10'224	9'812
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	67	26
Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung	1'643	1'326

¹⁾ Darin enthalten sind die abgegrenzten Ferienguthaben.

Im Jahr 2021 wurde keine zusätzliche Mitarbeiterdividende durch eine nahestehende Gesellschaft an die Mitarbeiter der Kaiser Partner Privatbank ausbezahlt (Vorjahr: TCHF 0).

Aufgliederung des Sachaufwandes

	2021	2020
Sachaufwand		
Raumaufwand	371	381
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	5'411	5'746
Übriger Geschäftsaufwand	3'225	3'699
Total Sachaufwand	9'006	9'826

Die Kapitalrendite gemäss Art. 24e, Abs. 1, Ziffer 6 BankV, berechnet als Quotient aus Jahresgewinn und Bilanzsumme, beträgt 0.52 % (Vorjahr: 0.27 %).

An die Generalversammlung der
Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz

Zürich, 29. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kaiser Partner Privatbank AG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 40 bis 42 und 44 bis 55) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden.

Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Prüfungs-sachverhalt Die Kaiser Partner Privatbank AG weist Forderungen gegenüber Kunden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Risiken aus.

Die Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs auf gefährdeten Forderungen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Nettoerlöses aus der Verwertung von Sicherheiten.

Bei der Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen sind Schätzungen vorzunehmen, welche mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.

Per 31. Dezember 2021 stellen die Kundenausleihungen von CHF 76.5 Mio. rund 11% der Aktiven der Kaiser Partner Privatbank AG dar, womit die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt darstellt.

Die Kaiser Partner Privatbank AG beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Geschäftsbericht Seite 19).

Auch führt sie im Geschäftsbericht aus, dass das Kreditgeschäft grundsätzlich im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft gegen Lombarddeckung unter Anwendung von banküblichen Margenerfordernissen angeboten wird. Sonstige Engagements tätigt die Kaiser Partner Privatbank AG nur in Ausnahmefällen (Geschäftsbericht Seite 18).

Im Kapitel Risikomanagement wird beschrieben, dass die Kaiser Partner Privatbank AG grundsätzlich nur gedeckte Kredite an in OECD Ländern und in Liechtenstein domizilierte Kreditnehmer vergibt, wodurch gemäss Einschätzung der Kaiser Partner Privatbank AG das potenzielle Risiko als gering eingestuft werden kann (Geschäftsbericht Seite 21). Darüber hinaus überprüft die Kaiser Partner Privatbank AG regelmässig im Rahmen der Überwachung der Kundenausleihungen, ob Überzüge oder Unterdeckungen vorliegen und somit Wertberichtigungen zu bilden sind. Dadurch kann eine Einschätzung getroffen werden, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Unser Prüf-vorgehen Unsere Prüfungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses und der diesbezüglichen Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen.

Unsere Prüfungen beinhalteten auch die Einsichtnahme in den Prozess zur Festlegung und Entgegennahme banküblicher Sicherheiten und zur Überwachung von Kreditmargen auf den zur Deckung von Kundenausleihungen vorhandenen Sicherheiten.

Des Weiteren prüften wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements unter Einbezug der entsprechenden Sicherheiten und beurteilten die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen. Unsere Stichprobe aus der Grundgesamtheit aller bestehenden Kredite per 31. Dezember 2021 beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 17. Juni 2005 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2005 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- ▶ Aufsichtsprüfung gemäss Art. 37ff. des Bankengesetzes

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefan Fuchs
(Qualified
Signature)

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Sarah Demir
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüferin (CH)

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Kader und Revisionsstelle

per 1. Februar 2022

Verwaltungsrat	Fritz Kaiser, FL Vaduz (Präsident) Otmar Hasler, FL Gamprin-Bendern (Mitglied) Philip Marcovici, Hong Kong (Mitglied)
Geschäftsleitung	Christian Reich, CH Speicher / AR (Vorsitzender der Geschäftsleitung) Christoph Küng, CH Erlenbach / ZH (Mitglied) Hermann Neusüss, FL Triesenberg (Mitglied) Franz Schädler, FL Schaan (Mitglied) Roman Pfranger, CH Maienfeld / GR (Mitglied)
Vizedirektoren	Daniela Tschirky, CH Flums Hochwiese / SG Damien Wyss, CH Sax / SG Rainer Nachbauer, AT Hohenems Stefan Lampert, AT Altdorf Michael Frei, CH Au / SG Reto Geiser, CH Niederteufen / AR
Prokuristen	Reinhard Matt, FL Schaan Thomas Knöpfel, FL Triesen Urs Bochsler, CH Sevelen / SG Loredana Ospelt-Buonanno, FL Vaduz Mario Bernardini, CH Fläsch / GR Irfan Ebibi, CH Romanshorn / TG Claudio Fuchs, CH Rorschacherberg / SG Sascha Fuchs, FL Vaduz Marco Inderwildi, CH Chur / GR Daniel Peherstorfer, AT Rankweil Sylvia Kölle, AT Bregenz Daniel Kieber, FL Schellenberg Patrick Heiniger, CH Abtwil / SG
Interne Revision	Grant Thornton Bankrevision AG, CH Zürich / ZH
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, CH Zürich / ZH
Mitgliedschaften	Liechtensteiner Bankenverband Schweizerische Bankiervereinigung

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung:
Dieser Jahresbericht enthält Aussagen über künftige Entwicklungen.
Diese Aussagen sind allgemeinen und spezifischen Risiken und
Ungewissheiten ausgesetzt.

Es ist möglich, dass dargestellte und implizierte Prognosen und
Ergebnisse nicht eintreten oder erheblich von den erwähnten
Erwartungen und Absichten abweichen. Bitte berücksichtigen
Sie diese Unsicherheiten bei der Beurteilung von Aussagen über
die künftige Entwicklung.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Verbindlich ist die deutsche Version.

Herausgeberin:	Kaiser Partner Privatbank AG Herrengasse 23, Postfach 725 FL-9490 Vaduz, Liechtenstein HR-Nr. FL-0001.018.213-7
	T: +423 237 80 00, F: +423 237 80 01 E: bank@kaiserpartner.com
Redaktion:	21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein
Design:	21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein
Druck:	21iLAB AG, Vaduz, Liechtenstein

